

Parlamentarischer Vorstoss

2017/124

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Regula Meschberger, SP-Fraktion: Einführung von Tagesschulen

Autor/in: [Regula Meschberger](#)

Mitunterzeichnet von: Abt, Bammatter, Brunner Roman, Bühler, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Rüegg, Schweizer, Hannes, Schweizer Kathrin, Strüby, Würth, Zemp

Eingereicht am: 23. März 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In zahlreichen, vor allem grossen Gemeinden werden Tagesstrukturen in den Primarschulen eingerichtet. Diese entsprechen einem Bedürfnis als Folge der gesellschaftlichen Veränderungen. Die Berufstätigkeit der Frauen ist selbstverständlich geworden. Entsprechende Arbeitszeitmodelle sind aber nicht flächendeckend vorhanden. Die Bildung von Tagesstrukturen wird unterstützt und gefördert durch die Umsetzung des FEB-Gesetzes. Damit sind aber nicht alle Bedürfnisse wirklich abgedeckt. Vor allem in kleinen Gemeinden ist die Einführung von Tagesstrukturen lokal nicht realisierbar. Auf Sekundarstufe gibt es allenfalls Mittagstische. Aber auch diese werden vielerorts wieder aufgehoben, angeblich infolge mangelnder Nachfrage.

In dieser Situation müsste ein anderes Modell als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten grundsätzlich geprüft werden, nämlich die klassische Tagesschule. Die Schülerin oder der Schüler besucht die Schule von Morgen bis in den Nachmittag, inklusive Mittagessen und Erledigen der Aufgaben. Tagesschulen auf Primarstufe könnten im Kanton Baselland regional eingerichtet werden. Zudem sollte untersucht werden, ob es sich lohnen würde, eine oder zwei Tagesschulen auf Sekundarstufe einzurichten (eine eher im oberen und eine im unteren Kantonsteil).

Tagesschulen kommen Familien entgegen, die auf eine regelmässige Tagesbetreuung ihrer schulpflichtigen Kinder angewiesen sind. Sie haben aber auch eine wichtige pädagogische und erzieherische Funktion. In den meisten europäischen Ländern sind Tagesschulen die Regel. Sie entlasten die Familien, indem Kinder nicht zu Hause noch Hausaufgaben erledigen müssen. Damit vergrössern sie die Chancengleichheit, weil Schülerinnen und Schüler nicht mehr abhängig sind von den Unterstützungsmöglichkeiten ihrer Eltern.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Möglichkeit der Einführung von regionalen Tagesschulen auf Primar- und Sekundarstufe zu prüfen. In Bezug auf die Primarschulen ist dafür der Einbezug der Gemeinden vorzusehen.